

RE: This world keeps spinning // Sie war sich nach alledem nicht sicher, was er wirklich von ihr mitbekam. Ob er verstand, was sie sagte oder was sie gerade tat, ob er sie überhaupt wahrnahm. Sie spürte, wie er wippte, nicht still halten konnte. Im Grunde war Mephisto einfach nur endlos überfordert mit der Situation. Also hatte sie auf das letzte Mittel, das ihr eingefallen war, zurück gegriffen. Er musste in das Hier und Jetzt zurück kommen, dringend. Die Situation war bereits ein einziges Desaster und das machte ihr noch immer Angst.

Und dann küsste sie ihn. Einfach so. Und aus irgendeinem Grund fühlte es sich richtig an. Als hätte sie genau das getan, was sie hatte tun müssen, als hätte es so kommen sollen. Doch viel zu schnell löste er sich von ihr, sprach erneut wirres Zeug, zum Entschlüsseln seiner Worte war sie noch nicht so recht im Stande, blickte seinem traurigen Lächeln entgegen. "Nein.", entgegnete sie, weil es die Wahrheit war. Aber spielte das wirklich eine Rolle? Er hatte ihr bis zum heutigen Tag nie gesagt, dass sie...ihn nie wieder küssen sollte. Und in diesem Moment fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Die Traum-Mephisto war keinem Traum entsprungen. Er durchlebte derartige Szenarios öfter und erschrocken machte ihr Herz einen Satz. Sie hatte da einen Verdacht, hatte hin und wieder etwas darüber gelesen. Und es musste furchtbar für ihn sein, denn er wusste nicht, ob er seinen Augen oder seinen Ohren trauen konnte, wusste nicht einmal, dass sie in diesem Moment wirklich bei ihm war.

"Du hast gesagt, sie könnte mir nie das Wasser reichen.", versuchte sie, ihn daran zu erinnern, wusste trotzdem nicht, ob er ihr glauben würde.

Und dann sackte er zusammen, sie mit ihm. Ohne zu zögern zog sie ihre Jacke aus, legte sie um ihn, obwohl sie ohnehin viel zu klein war. Natürlich fragte sie sich, wer Barkley war und ob sie das überhaupt wirklich wissen wollte.

"Nein, du musst mit mir rein kommen, Nate. Du bist eiskalt...", flehte sie.